

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 95 (1969)
Heft: 39

Artikel: Sparsam
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-509115>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Immer dagegen

Der Philosoph Arthur Schopenhauer: «Die Menschen bedürfen der Tätigkeit nach außen, weil sie keine nach innen haben. Daraus ist auch die Ratlosigkeit und zwecklose Reisesucht der Unbeschäftigten zu erklären. Was sie so durch die Länder jagt, ist die selbe Langleiße, welche zu Hause sie haufenweise zusammentreibt und zusammendrängt.»

Sparsam

Ein Vergnügter sitzt im Zug. «So, goots i d Färie?» fragt der Mann gegenüber.

«Nei, uf d Hochsigreis. Is Bärner Oberland.»

«Ja, und wo isch Iri Frau?»

«Dihaim. Si käänt s Bärner Oberland no vo früener.» fh

Stewardess

Ein Wink von Jan Herchenröder für Männer, die im Flugzeug reisen: «Die Stewardess sieht immer gut aus und benimmt sich, als ob gerade Sie ihr liebster Fluggast seien. Lassen Sie sich dadurch nicht irritieren, denn hier gilt das gleiche wie in den Lebensmittelgeschäften: «Anfassen verboten!»»

Ach so!

«Wer sind die Herrschaften dort drüben, Garçon?»

«Hm, ein Hochzeitspaar.»

«Ist das möglich? Die gucken ja schrecklich gelangweilt drein.»

«Hm, die sind drum schon auf der Heimreise.» he

Ersatz

«Man kann», meint Sigismund von Radecki, «in seinem Zimmer mehr erleben als auf einer Weltreise.»

Freie Wahl

Der Autotourist unterwegs zu einem Bauern am Straßenrande:

«Tschuldigung, wie wiit isch es no bis uf Luzern?»

Der Bauer: «Wänn Si umcheered, sinds sächs Kilometer, wänn Si aber i de glieche Richtung zuefaared, gäge vierzgtuusig.» fh

Zugvogelbereitschaft

Ein Wort von Werner Bergengruen: «Das Reisen ist nicht ein Ding des Bankguthabens oder der Stundengeschwindigkeit, sondern der ahnungsvollen Zugvogelbereitschaft unseres Herzens. Pilger und Landstreicher sind echtere Reisende als die Schrankkoffermithführer in Expresszügen.»

«...Wer lange sitzt, muß rosten...»

Irdische, außer- und überirdische Transportfragen,
zur Diskussion gestellt von Hans Moser

